

Serie „Vertreterinnen des SBLV in Organisationen“



Barbara Heiniger

vertritt den SBLV beim
Bäuerlichen Sorgentelefon



Frau Heiniger, bitte stellen Sie sich und Ihre Interessen kurz vor.

Ich bin eine Landfrau mit bäuerlichen Wurzeln und wohne mit meinem Mann Lorenz in Huttwil. Von meinen 58 Lebensjahren habe ich 27 auf Bauernhöfen verbracht und 26 in der landwirtschaftlich geprägten Gemeinde Wyssachen gewohnt. Durch meine Mitarbeit als freie „Schreiberin“ in der Lokalzeitung „Unter Emmentaler“, der BauernZeitung sowie als Mitglied der Kommission Familien- und Sozialpolitik im SBLV, befasse ich mich oft mit dem Leben auf dem Land, speziell der Bäuerinnen und Landfrauen. Reisen, Lesen und Kontakte pflegen sind meine Hobbys.

Bitte stellen Sie uns das Bäuerliche Sorgentelefon kurz vor.

Das Bäuerliche Sorgentelefon wurde vor zwanzig Jahren gegründet. Es ist ein Hilfsangebot für Bäuerinnen, Bauern und ihre Angehörigen sowie für alle in der Landwirtschaft tätigen Menschen in schwierigen Situationen.

Für was setzt sich das Bäuerliche Sorgentelefon ein?

Zweimal in der Woche ist das Telefon mit der Nummer 041 820 02 15 betreut. Am Montag von 08.15 – 12.00 Uhr und am Donnerstag von 18.00 – 22.00 Uhr. Die Beraterinnen und Berater sind oder waren selbst Bäuerinnen und Bauern. Oder sie kennen die besonderen Verhältnisse in der Landwirtschaft aus eigener Erfahrung. Die anonymen Beratungen helfen oftmals schon nur beim Zuhören, oder beim Ordnen der Gefühle und Gedanken. Dazu wird Unterstützung bei der Suche nach Lösungen oder bei der Vermittlung nach Fachstellen geboten.

Was konnte bereits erreicht werden?

Jährlich suchen mit über hundertfünfzig Telefonanrufen zahlreiche Menschen Hilfe. Wenn nur einigen davon geholfen wurde, hat das Bäuerliche Sorgentelefon seine Berechtigung. „Einfach mal mit jemandem reden“ ist wertvoll. Da dies anonym geschehen kann, ist die Hemmschwelle oftmals kleiner. Das langjährige Bestehen der Organisation zeigt auch die Wichtigkeit für das Angebot auf.

Was ist Ihre Rolle innerhalb der Organisation?

Als Vertreterin des SBLV bin ich im Vorstand. Mein Ressort ist das Spendenwesen und vor allem die Verdankung der Spenden. Das Beratungsteam arbeitet ehrenamtlich, aber es wird grossen Wert auf dessen Weiterbildung gelegt. Diese verursachen Kosten und darum ist das Bäuerliche Sorgentelefon auch immer auf Spenden und Gönner angewiesen.



Wie können Sie die Interessen des SBLV beim Bäuerlichen Sorgentelefon einbringen oder vertreten?

Der SBLV als Träger des Sorgentelefon zeigt so deutlich auf, dass der Verband auch für schwierige Situationen seinen Mitgliedern Anlaufstellen bietet. Die Stimme der Frauen ist auch beim Sorgentelefon nötig.

Was ist Ihre Motivation, dass Sie die Vertretung des SBLV wahrnehmen?

Als Landfrau ist es mir wichtig, dass Bäuerinnen und alle Frauen auf dem Land die nötige Unterstützung bekommen. In Krisensituationen ist es sehr hilfreich, eine Anlaufstelle zu haben.

Vielen Dank, Frau Heiniger, für die Beantwortung der Fragen.

www.baeuerliches-sorgentelefon.ch

26.04.2017